



Kurz & Aktuell



LANDSBERG

Ferienbusfahrten für geflüchtete Kinder

Während der schulfreien Tage bieten die Pfadfinder des VCP-Stamm Lechrain jeden Mittwoch Fahrten zu unterschiedlichen Attraktionen an.

Für diese können sich Familien und Helferkreise melden, die Kontakt zu geflüchteten Kindern und Jugendlichen haben. Die Organisatoren bieten den Kindern mit Migrationshintergrund eine kostenlose Teilnahme an den Fahrten an.

(dhel)

Information Weitere Informationen und Anmeldung unter www.vcp-lechrain.de

Abendführung in der Zedergalerie

Der Galerieverein Landsberg lädt am morgigen Dienstag, 6. August, um 18 Uhr zu einer Führung in die Zedergalerie in Landsberg ein. Die Kunsthistorikerin Birgit Kremer gibt bei dieser Führung Einblicke in die aktuelle Ausstellung „Good Vibrations“. Der thematische Schwerpunkt ist auf die Bronzeskulpturen des zeitgenössischen Bildhauers Michael Jastram ausgerichtet. (dhel)

Polizei-Report

Wohnwagen verliert Klappe für den Gasbehälter

Viel Glück hatte ein 50-jähriger Autofahrer am Samstagmittag, als er auf der B17 von Landsberg in Richtung Süden unterwegs war: Plötzlich prallte die Klappe eines Gasflaschenbehälters von einem Wohnwagen gegen seine Windschutzscheibe. Der Autofahrer blieb unverletzt.

Die Klappe hatte sich von einem Wohnwagen-Gespann, das ihm entgegenkam, gelöst. Der Unfall ereignete sich in Höhe des Solarparks bei Ellighofen. Wie die Polizei mitteilt, entstand bei dem Unfall ein Sachschaden in Höhe von 1800 Euro. (lt)

Frontscheibe wird von einem Stein getroffen

Großes Glück hatte ein 61-jähriger Autofahrer am Sonntagvormittag. Gegen 9.45 Uhr war er mit seinem Auto, einem BMW X1, auf der B17 in Richtung Landsberg unterwegs, als ihm plötzlich von oben ein Stein gegen die Frontscheibe knallte.

Die Scheibe wurde aber nicht durchschlagen und der Mann blieb unverletzt. Der Stein war offenbar von der Brücke der Iglinger Straße geworfen oder herunter gewirbelt worden.

Wie die Polizei mitteilte, konnten im Rahmen einer sofort eingeleiteten Tatortbereichsfahndung keine Personen auf oder im Bereich der Brücke festgestellt werden. (lt)

Zeugenaufwurf Zeugen sollen sich bei der Polizei Landsberg unter 08191/9320 melden.

Unbekannter klaut zwei Säcke Holzkohle

Ob der Dieb die Holzkohle für eine Grillparty benötigte, ist nicht klar. Klar aber ist laut Polizei, dass sich ein bislang unbekannter Täter am Donnerstagabend in einem Supermarkt an der Augsburg Straße mit zwei Säcken Holzkohle versorgt hatte, ohne dafür zu bezahlen. Dabei wurde er von einem Zeugen beobachtet.

Das Diebesgut hat einen Wert von 18 Euro, die Polizei ermittelt. (lt)

Von Gier, List und Skrupellosigkeit

Theater Die Kooperation von Theater Wasserburg, Stelzern und Circus Boldini überzeugt mit „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ auf der Waitzinger Wiese. Die Premiere ist ausverkauft

VON SILKE FELTES

Landsberg Wenn auf einem so kargen, drögen Platz wie der Waitzinger Wiese zurzeit ein zauberhaftes, kleines Fleckchen Theater- beziehungsweise Zirkusatmosphäre entsteht, so ist das dem Theater Wasserburg, dem Circus Boldini und den Landsberger Stelzern zu verdanken. Eine helle Lichterkette, ein liebevolles Catering an Stehtischen vor dem eigentlichen bunten Zirkuszelt stimmen den Besucher auf den Brecht'schen Arturo Ui ein, auf dieses Gangsterstück, mit all den deutlichen Verweisen auf den Aufstieg Adolf Hitlers zum Diktator.

Zumindest hat Bertolt Brecht diesen Verweis intendiert, als er das Stück 1941 schrieb und in die amerikanische Gangsterwelt von Al Capone transferierte. Aus heutiger Sicht ist es – neben dem historischen Aspekt – viel allgemeiner zu interpretieren: Ein geltungssüchtiger, eher primitiver, aber gerissener Kleinkrimineller, zunächst abgelehnt von der Macht- und Geldelite, nutzt die Gunst der Stunde, nämlich die vorherrschende wirtschaftliche Krisensituation, um den Herrschenden seine Dienste anzubieten. Er wird nicht ernst genommen, ein ungebildeter, kleiner Niemand. Daraufhin beginnt er – die Zufälle sowie seine schmierigen Unterstützer und späteren Vollstrecker sind auf seiner Seite – zu intrigieren, zu er-

Einfluss auf die Elite gewinnen

pressen. Denn „die da oben“ haben selbstverständlich auch Dreck am Stecken. So gelingt es ihm, nach und nach seinen Einfluss auf die Elite, die ihn nach wie vor verachtet, zu erweitern.

Vor Mord und Totschlag schrecken Ui alias Hitler alias jeder beliebige Diktator nicht zurück, er selbst macht sich dabei natürlich nicht die Hände schmutzig. Die Elite (gleich ob Kapital, Politik oder Presse) zieht sich irgendwann geschlagen zurück, leugnet ihre eigene moralische Verantwortung und wartet darauf, dass vielleicht irgendwann jemand kommt, der dem nun uneingeschränkt Herrschenden Ui die Zähne zeigt.

Schauspielerisch großartig umgesetzt, allen voran mit einem sensationellen Hilmar Henjes, der den Arturo Ui zwischen schmierig, machtgeil, gerissen, manisch und skrupellos absolut überzeugend umsetzte. Seine willfähige Vollstreckerin Regina Alma Semmler (zwischenzeitlich auch am Klavier) passte ebenso wie die wunderbare Gruppe auf Stelzen (Annett Segerer, Susan Hecker, Carsten Klemm, Nik Mayr und Andrea Merlau). Gerade die Entscheidung, den Ui mit seinem „Hündchen“ als einzigen nicht auf Stelzen zu schicken, ist genial. Während dieser „kleine Mann“ nämlich agil bleibt, müssen die Stelzer vorsichtig, fast behäbig agieren. In ihren langen grauen Anzügen sind „die da oben“ ein Hingucker und



Auf der Waitzinger Wiese zeigten das Theater Wasserburg, der Circus Boldini und die Landsberger Stelzer das Brecht-Stück „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“. Im Bild Nina Selma Frank am Vertikaltuch. Fotos: Thorsten Jordan

gleichzeitig eine Parodie der Macht. Die Einbindung der Artisten vom Circus Boldini überzeugte vor allem in der zweiten Hälfte des Stückes. Während das Vertikaltuch und der Hochreif einfach schön anzuschauen waren, hatte man am Hochseil und mit der Tellerakrobatik den Eindruck, die Showeinlage griff den Inhalt des Stückes auf. Die Zirkusfamilie Nina Selma, Peter, Chiara und Mindy Frank meisterten ihre Stücke

souverän. Viele kleine szenische und vor allem akustische Details rundeten das Stück ab.

Ein großes Lob auch an die Band auf der Tribüne. Georg Karger (der auch die musikalische Leitung hatte) am Bass, Pit Holzapfel (Posaune und E-Gitarre), Anno Kesting am Schlagwerk, Wolfgang Roth (Sax, Klarinette, Flöte) und Leonhard Schilde (Violine und Tasten) spielten eine herrliche, teilweise an Tom

Waits' „Black Rider“ erinnernde Mischung aus Ska, Polka und Revue.

Eine kurzweilige, streckenweise rasante Inszenierung, die die Ernsthaftigkeit des Inhalts sehr passend mit Gesangs- und Showeinlagen kombinierte und so für einen unterhaltsamen Abend mit nachdenklichem Hintergrund sorgte.

Weitere Termine nur noch am 9./10. und 11. August.



Flake (links, Nik Mayr) und Sheet (Annett Segerer).



Nina Selma Frank vor ihrem Balanceact auf dem Seil.



Arturo Ui (Hilmar Henjes) und Roma (Regina Alma Semmler).

Feilschen um den Drehleiter-Zuschuss

Feuerwehr Warum Landsbergs Oberbürgermeister das Angebot des Landkreises nicht genügt

Landsberg Eine Drehleiter für die Feuerwehr ist auch für eine Stadt wie Landsberg eine große Investition. 750.000 Euro blieben bei der Stadt an Kosten hängen, berichtete Oberbürgermeister Mathias Neuner (CSU) in der jüngsten Kreisausschusssitzung, als es um einen Zuschuss des Landkreises an die Stadt ging.

Die vom Landkreis angebotene Finanzspritze enttäuschte Neuner jedoch. Eine 15-prozentige Kostenbeteiligung sei „deutlich zu wenig“, kritisierte er.

Die Drehleiter der Stadt komme ja in vielen Gemeinden zum Einsatz, begründete Neuner, warum er eine

höhere Kostenbeteiligung des Landkreises forderte und beantragte, 50 Prozent der von der Stadt nach Abzug des staatlichen Zuschusses verbleibenden Kosten zu übernehmen. Die Einsätze außerhalb der Stadt seien ja auch kostenfrei und die Stadt komme komplett für Unterhaltung und Unterbringung des Drehleiterfahrzeugs auf, auch den Maschinisten stelle die Stadt zur Verfügung.

Schützenhilfe bekam Neuner von Dießens Bürgermeister Herbert Kirsch (Freie Wähler), der darauf verwies, dass die in Dießen stationierte Drehleiter seinerzeit vom Landkreis angeschafft worden sei.

Allerdings wandte Landrat Thomas Eichinger (CSU) ein, dass die höheren Gebäude ja in der Regel in Landsberg, Kaufering und Dießen

Brandschutz ist Sache der Gemeinden

und nicht in den kleineren Landgemeinden stünden. Und zuletzt habe Kaufering 2012 eine neue Drehleiter gekauft, ohne einen Zuschussantrag beim Landkreis zu stellen: „Man muss objektive Maßstäbe walten lassen und da sind 15 Prozent Zuschuss möglich und berechtigt.“ Alles andere wäre sachfremd, meinte

Eichinger. Grundsätzlich sei der Brandschutz Sache der Gemeinden und man begeben sich mit dem Zuschuss „eigentlich in den Bereich der freiwilligen Leistungen“.

Das hielt freilich Quirin Krötz (CSU) nicht davon ab, Neuner und Kirsch „schon ein Stück weit zu unterstützen“, wie er sagte. Denn auch auf dem Land würde immer höher gebaut – zum Beispiel in der Landwirtschaft.

Krötz verwies zudem auf das Flächenparagrafen: „Das wird uns zwingen, auch im ländlichen Bereich höher zu bauen.“

Allerdings spielte der Rotter Bürgermeister auch darauf an, dass

Neuner und Kirsch in der Vergangenheit zu den größten Kritikern der Kreisumlagenhöhe gehört hätten. Würde man der 50-Prozent-Forderung aus Landsberg folgen, würde dies etwa einem halben Punkt Kreisumlage entsprechen, rechnete er vor.

Eine Entscheidung zu dem Zuschussbegehren aus Landsberg fasste der Kreisrat nicht. Auf Antrag von Josef Loy (CSU) wurde die Sache zurückgestellt, um weiterzuverhandeln. Reden könne man schon, hatte zuvor auch CSU-Fraktionschef Wilhelm Böhm gemeint, „um vielleicht noch einmal fünf Prozent draufzulegen“. (ger)